

Samstag, 30.11.2019

12:00 –14:00 Podium I: Zukunft der KPT

Ute Backmann (Konzentrierte Bewegungstherapie), Jörg Clauer (Bioenergetik), Nicole Gäbler (Hakomi), Thomas Haudel (Biodynamik), Gustl Marlock (Unitive Körperpsychotherapie), Gabriele Martin (Funktionelle Entspannung), sowie vom Vorstand der DGK Bettina Schroeter und Manfred Thielen

Moderation: Anna Willach-Holzapfel (VS der DGK)

14:00 – 15:00 Pause

15:00 – 16:30 Podium II: Zukunft der KPT

Corinna Bartling (Bioenergetik), Friederike Böttjer-Rohles (Transformative Körperpsychotherapie), Daniel Holbach (Körperpsychotherapie, Berlin), Andrea Riedl (Transformative Körperpsychotherapie) u.a.

Moderation: Bettina Schroeter und Anna Willach-Holzapfel

16:30 – 17:00 Pause

17:00 - 19:00 MV der DGK

Die Fachtagung ist kostenlos ebenso wie Pausengetränke, Suppe und Snacks.

Vorstand der DGK:

Manfred Thielen, Bettina Schroeter, Anna-Willach-Holzapfel



Anmeldung: DGK-Büro, Axel Schulz
Hellmut-von-Gerlach-Str. 8, 34121 Kassel
Tel.: 0561-286 13 67

Telefonzeiten: Dienstags 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Anmeldeschluss: 18.11.2019

sekretariat@koerperpsychotherapie-dgk.de
www.koerperpsychotherapie-dgk.de

Impressum: Manfred Thielen (Vorsitzender der DGK), ma.thielen@gmx.de

Zur Zukunft der Körperpsychotherapie in Deutschland

14. Fachtagung

der Deutschen Gesellschaft
für Körperpsychotherapie
(DGK e.V.)

30. November 2019

Berliner
Psychotherapeutenkammer,
Kurfürstendamm 184
10707 Berlin

dgk

www.koerperpsychotherapie-dgk.de

Zur Zukunft der Körperpsychotherapie in Deutschland

Die Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK) veranstaltet am **Samstag, den 30. November 2019 ihre 14. Fachtagung in Berlin.**

In zwei Podiumsdiskussionen wollen wir uns mit der Zukunft der Körperpsychotherapie auseinandersetzen.

Seit den 80er Jahren hat sich das Feld der Körperpsychotherapie in Deutschland vielfältig erweitert. Körperpsychotherapie hat im ambulanten wie im klinischen Bereich einen festen Platz gefunden auch wenn sie weiterhin im Rahmen der Richtlinien-therapie kein anerkanntes Verfahren darstellt. Vielfältige methodische Schwerpunkte und Ausbildungsgänge haben sich etabliert. Klient*innen wie Student*innen sind – auch nach dem Vergleich mit anderen Verfahren – positiv von ihrer besonderen sinnlichen Wirkungsweise beeindruckt.

Das neue Psychotherapeutengesetz, das am 26.9.19 im Bundestag verabschiedet wurde und am 9.11.19 im Bundesrat verabschiedet werden soll, wird die Psychotherapielandschaft in Deutschland spürbar verändern. Es wird ein Psychotherapiestudium geben, das mit dem Master und der Approbation enden soll. Danach wird eine mehrjährige Weiterbildung stattfinden, mit der die Fachkunde und die sozialrechtliche Anerkennung erworben werden soll. Die bisherigen Ausbildungsinstitute sollen dann Weiterbildungsinstitute werden.

Es stellt sich die zentrale Frage, welche Verfahren in welchem Umfang in dem neuen Psychotherapiestudium gelehrt werden?

Gleichzeitig gibt es eine politische Diskussion um die Abschaffung oder Veränderung des Heilpraktikergesetzes, was für viele unserer Mitglieder eine folgenreiche Entscheidung wäre.

Die KPT hat viele langjährige erfahrene Kolleg*innen, die das Feld mit ihrer praktischen und theoretischen Expertise bereichern, zugleich fehlt ihr der Nachwuchs und diese Fachtagung will sich in besonderer Weise diesem Phänomen und Problem widmen.

Die Fachtagung richtet sich an Psychotherapeut*innen aller Richtungen, an Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA), Student*innen und alle Interessierte. Fortbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

Podium I:

„Zukunft der Körperpsychotherapie“

Folgende Themen sollen diskutiert werden:

- **Wie ist der Stand und die Verankerung der Körperpsychotherapie in der ambulanten, stationären und institutionellen Psychotherapie?**
- **Soll sich die Körperpsychotherapie weiter vereinheitlichen oder sollen die verschiedenen methodischen Schwerpunkte erhalten bleiben?**
- **Wie kann die Körperpsychotherapie in den verschiedenen Feldern weiter verbreitet werden? Wie stellen wir uns die Zukunft der Körperpsychotherapie vor, in z.B. 10 – 15 Jahren?**
- **Wie können wir die jungen Kolleg*innen noch stärker in unser Feld wie auch in die berufspolitische Aktivität einbinden?**

Podium II:

„Zukunft der Körperpsychotherapie“

Zum zweiten Podium laden wir jüngere Kolleg*innen ein und werden folgende Fragen diskutieren:

- **Die Relevanz und Wirksamkeit der KPT in ihrem Arbeitsbereich.**
- **Relevanz und Sinn der DGK – wofür ist sie wichtig (Heimat, Rückenstärkung, kollegiale Gemeinschaft)?**
- **Wünsche und Erwartungen an einen Verband wie die DGK. Wie müsste der Verband organisiert sein, um für eine aktivere Mitarbeit attraktiv zu sein? Unter welchen Bedingungen wäre ein Engagement in der DGK denkbar?**

